

WEIMAR

Herder-Förderpreis für Tasifan

Kinder- und Jugendzirkus zum Herdergeburtstag in der Stadtkirche ausgezeichnet

Weimar. Der mit 2000 Euro dotierte Herder-Förderpreis geht in diesem Jahr an den Kinder- und Jugendzirkus Tasifan. Die Preisverleihung erfolgte am Freitag bei einem Empfang von Kirche und Diakonie zum Geburtstag von Johann Gottfried Herder in der Herderkirche.

„Mit der Vergabe des Herder-Förderpreises an Tasifan würdigen wir das langjährige pädagogisch-künstlerische Engagement für Kinder und Jugendliche. Dass der Zirkus seine Arbeit mit einem großen sozialen Einsatz verbindet, ist uns eine besondere Freude“, sagte Herderich Herbst, Superintendent des Kirchenkreises Weimar. Seit über 25 Jahren bietet Tasifan zirkuspädagogische Projekte an: Als kontinuierliche Arbeit in Weimar mit Zirkusworkshops und Ferienprojekten sowie als mobile Arbeit mit thüringenweiten Zirkuswochen, sowohl in Schulen als auch außerschulisch. Die Zirkus-Pädagogen und -Pädagoginnen gehen in die Sozialräume und arbeiten vor Ort möglichst niederschwellig.



In der Herderkirche erhielt der Weimarer Kinderzirkus „Tasifan“ am Freitagabend den mit 2000 Euro dotierten Herder-Förderpreis 2023.

JENS LEHNERT

Projektziel: Kinder und Jugendliche nachhaltig stärken
Tasifan ist ein Projekt des Vereins Kindervereinigug Weimar. Beim ihm steht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die aus sozialen, strukturellen, sprachlichen oder kulturellen und/ oder körperlichen Gründen Benachteiligungen erfahren, im Zentrum. Ziel ist es, sie in ihren sozialen und kulturellen Kompetenzen zu fördern und sie nachhaltig in ihrem Selbstkonzept zu stärken.

Die Zirkuspädagogik mit ihrer Mischung aus Vergnügen, spannendem Erleben, Grenzerfahrungen, starken Erfolgserlebnissen und neu-

en Formen des Lernens sei bestens geeignet, im ganzheitlichen Ansatz motorische, soziale, emotionale und künstlerisch-kreative Kompetenzen zu fördern. Die gemeinsame Arbeit ermögliche die Erfahrung, nützlich und kompetent zu sein und Anerkennung, Selbstbewusstsein und Integration in die soziale Gemeinschaft zu erhalten.

Eigenschaften wie Toleranz, Rücksichtnahme, Teamfähigkeit, Selbstbewusstsein, Empathie und Konfliktfähigkeit würden erworben. „Ganz im Sinne Herders, der sich während seiner Wirkungszeit unter anderem für die Verbesserung

der Bildungssituation einsetzte, ist der Kinderzirkus Tasifan ein Bildungsort für alle“, so die Verantwortlichen. Der Herder-Förderpreis wurde zum 12. Mal verliehen. Die Festrede hielt Klaus Döcke von der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Die Laudatio auf den Preisträger überrnahm Ralph Leopold, Schulleiter für Mittelthüringen. Zum Empfang angekündigt hatten sich unter anderem Klaus von der Weiden, Präsident des Thüringer Verfassungsgerrichtes, sowie Oberbürgermeister Peter Kleine (parteilos), Der Herder-Förderpreis wird vom Evangelisch-Luther-

ischen Kirchenkreis Weimar, der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Weimar, der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein und dem Sophien- und Hufeland Klinikum im Gedenken an den deutschen Theologen, Dichter, Philosophen und Übersetzer gestiftet. Er wurde am 25. August 1744 geboren. Von 1776 bis zu seinem Tod 1803 wirkte er als Generalsuperintendent in Weimar. Die Stadtkirche St. Peter und Paul gilt als eine der bedeutendsten Kirchen Thüringens – mit dem Beinamen Herderkirche. Hier befindet sich Herders letzte Ruhestätte. *red*